

*Ihre gesamte Stammdatenverwaltung läuft über ein Software-System?*

***Ja, das ist doch heute selbstverständlich!***

*Und die Daten werden regelmäßig überarbeitet?*

***Nein, die werden stets sofort vollständig eingegeben!***

*Aha, aber die Normen und die Normteilbezeichnungen werden doch regelmäßig dem aktuellen Stand der Technik angepaßt, schließlich geht es hier um die gesetzliche Gefahrenabwendungspflicht und die Produkthaftung!*

***.....???***

**Wie würde auf die letzte Frage in Ihrem Unternehmen geantwortet werden?**

Monat für Monat werden zur Zeit rund 1500 Normen und Richtlinien geändert, zurückgezogen oder neu herausgegeben. Doch was bedeuten diese Veränderungen z. B. für die Stammdaten in ihren DV-Systemen? Täglich können diese unbemerkt veralten, was dazu führen kann, dass ein Bestelltext, der im vergangenen Monat noch aktuell war, im nächsten schon überholt ist.

Dies steht zum einen im krassen Gegensatz zu den Hersteller- und Gefahrenabwendungspflichten gemäß **§ 823 BGB – Produkthaftung – und dem Produkthaftungsgesetz** und zum anderen auch gegen die Ziele eines jeden **Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9000 ff.** Jedes Unternehmen **muss** die Wahrung des **Standes von Wissenschaft und Technik** gewährleisten, welcher in den anerkannten Regeln der Technik niedergeschrieben ist. Ein Hersteller darf stets nur nach den zum Zeitpunkt der Herstellung gültigen Regeln produzieren.

Doch bereits die Informationsbeschaffung sowie Sichtung und Auswertung der Normen kann in vielen Unternehmen von den Mitarbeitern neben den „täglichen“ Aufgaben nicht mehr geleistet werden, wobei an die **Umsetzung im Unternehmen** einschließlich der **Schulung** der Mitarbeiter noch nicht einmal gedacht ist.

Zudem sehen sich viele Unternehmen mit folgenden Problemen konfrontiert:

- viele europäische Normen (EN) können nationale Normen (z. B. DIN) nur teilweise ersetzen,
- häufig fehlen eindeutige Bezeichnungsbeispiele,
- die Norm-Nummern wurden irreführend verändert,
- Normenbezeichnungen wurden durch zusätzliche Norm-Nummern erweitert,
- Beschaffungs- und Lagerhaltungsprozesse müssen geändert werden,
- Anpassungen der DV zur Überarbeitung der Stammdaten werden notwendig,

um nur einige zu nennen. All dies hat hohe Reibungsverluste zur Folge und kann nicht unerhebliche finanzielle Einbußen nach sich ziehen.

Andererseits haben viele Unternehmen erkannt, dass Normung und Standardisierung auch Kosten minimieren (beispielsweise für Personal, Lagerhaltung, etc.). Dieses geschieht durch Optimierung der Arbeitsgänge und Durchlaufzeiten, Reduzierung der Lagerbestände und der Bauteile und ggf. daraus resultierenden Umstrukturierungen. Normung bedeutet, dass das „**Rad nicht immer neu erfunden**“ wird.

## Was kann gegen dieses Dilemma getan werden?

Durch die Harmonisierung der Normen in Europa ist in den letzten Jahren eine Menge Bewegung in diesen Bereich gekommen. **Bewegende Zeiten erfordern jedoch Beweglichkeit und Flexibilität** – für die strategische Unternehmenspolitik eine unabdingbare Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen daher im Rahmen unseres **Normenmanagementsystems** auch Unterstützung bei der normgerechten Umstellung ihrer Stammdaten an. Es werden beispielsweise Eingaberichtlinien in Form von Werknormen erstellt, die festlegen, in welcher Form Informationen in das Stammdatensystem einzugeben sind. (Siehe Abbildung.) Die normgerechte Führung der Stammdaten bietet zum einen innerbetriebliche Vorteile, wie **schnelleres Auffinden** von Artikeln und **Vermeidung von unklaren Eintragungen**. Außerdem ergeben sich auch erhebliche Vorteile gerade im Bereich des Einkaufs, da durch die Sicherstellung von normgerechten Bestelltexten die Wahrscheinlichkeit von **Fehllieferungen** oder **Doppelbestellungen** rapide sinkt.

Ganz wichtig ist uns dabei, Sie bei Ihrer Arbeit zu unterstützen, das heißt, wir werden ihnen **keine Software** verkaufen, sondern eine auf Ihr Unternehmen **zugeschnittenes Konzept** entwickeln, wie Sie Ihre Stammdaten optimal und normgerecht in Ihre **vorhandene Unternehmenssoftware** einbinden, wobei wir Ihre Mitarbeiter aktiv mit einbeziehen, denn was hilft das beste Konzept, wenn es nicht akzeptiert wird?

Normbezeichnungsbeispiel: **Scheibe ISO 7089 - 6 - 200HV - tZn**

Tabelle 1

1	2	3	4	5	6	7
Benennung	Normnummer	Innendurchmesser	Außendurchmesser	Dicke	Festigkeitsklasse, Härteklasse, Werkstoff	Oberflächenschutz
SCHEIBE	ISO■7089	■4			A2	
SCHEIBE	ISO■7089	■6			200HV	TZN
PASSSCHEIBE	DIN■988	■20	■28	■1		
FEDERRING	DIN■128	■8			FST	TZN

**Abbildung: Auszug aus einer Stammdaten-Eingaberichtlinie**